

reference OE-A-2010-06-01
contact Dr. Klaus Hecker
phone + 49-69-6603-1336
fax + 49-69-6603-2336
e-mail klaus.hecker@vdma.org
date 01. Juni 2010

From Lab to Fab – Organische und gedruckte Elektronik auf Wachstumskurs

Aufwärtstrend der Branche organische und gedruckte Elektronik hält weiter an.
- Neue Fallstudien der OE-A zeigen breit gefächerte Beispiele für
Anwendungen im Markt - OE-A startet Kreativ-Wettbewerb zur
Nachwuchsförderung.

Frankfurt, 01. Juni 2010 – Die Branche der organischen und gedruckten Elektronik befindet sich im Wachstum. Zahlreiche Unternehmen sind in die Produktion eingestiegen. Vor allem der Einsatz von massenproduktionstauglichen Verfahren, wie der Drucktechnik, eröffnet neue Märkte für dünne, leichte und flexible Elektronik.

So verzeichnet die Messe und Konferenz LOPE-C (Large-area, Organic and Printed Electronics Convention) der OE-A im Jahr 2010 einen Ausstellerzuwachs von über 50 Prozent.

Wolfgang Mildner, Vorsitzender der OE-A und Geschäftsführer der PolyIC GmbH & Co. KG: "Die Investitionen der letzten Jahre haben sich ausgezahlt. Viele Unternehmen konnten neue Geschäftsfelder für sich erschließen und die bisherigen Laborergebnisse in eine Produktion übertragen. So profitieren z.B. die Bereiche organische Solarzellen oder Beleuchtung vom Trend zur 'Green Technology' und wecken großes Interesse bei End-Anwendern. Auch in weiteren Bereichen, wie bei gedruckten Batterien, Displays, Sensoren oder elektronischen

Speicherelementen wird bereits produziert und die Zukunftsaussichten sind positiv. Das sind wichtige Meilensteine für die Branche, aber intensive Forschung und Entwicklung bleibt weiterhin notwendig.“

OE-A Case Studies zeigen Querschnitt der Branche

Eine Reihe von Unternehmen haben sich inzwischen in allen Teilen der Wertschöpfungskette der organischen und gedruckten Elektronik von Material, über Anlagen bis hin zu Anwendungen etabliert. Das belegt eine Sammlung von über 20 Fallstudien eindrucksvoll, die die OE-A am Dienstag anlässlich der Pressekonferenz zur Eröffnung der LOPE-C erstmals der Öffentlichkeit vorstellte. Diese Fallstudien zeigen aktuelle Beispiele für Produkteinführungen. Die Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte stützt sich dabei auf ein breites Angebot an Zulieferern und Materialherstellern. Die großen Fortschritte bei Materialentwicklung und Herstellungsprozessen ermöglichen dabei eine Vielzahl innovativer Anwendungen, wie selbstleuchtende Verpackungen, flexible Displays und Solarzellen, gedruckte RFID-tags oder stylisch-illuminierter Barhocker, um einige Beispiele zu nennen.

OE-A Toolbox für Kreativ-Wettbewerb

Wolfgang Mildner sieht einen Grund im wachsenden Branchen-Erfolg auch in den impulsgebenden Ideen der Entwickler: "Die Bedingungen zur Entwicklung neuer Anwendungen waren nie besser. Materialien und Produktionsvorgänge haben große Fortschritte gemacht. Daher legt die OE-A auch ein besonderes Augenmerk auf Forschung und die Nachwuchs-Förderung."

Mit der 'OE-A Competition for Multifunctional Demonstrators based on Organic and Printed Electronics' startet die OE-A einen internationalen Wettbewerb um die einfallreichste Anwendung. Dazu hat die OE-A zusammen mit 15 Partner-Unternehmen eine spezielle Toolbox zusammengestellt. Diese enthält über 20 Komponenten und Bauelemente, wie gedruckte Batterien, OLEDs, organische Solarzellen, Druck- und Dehnungs- Sensoren, verschiedene Displays oder elektronische Speicher zur freien Gestaltung und konkreten Umsetzung neuer Prototypen. Teilnehmen können Studententeams von Universitäten. Die erste Phase des Wettbewerbs zur Konzeptentwicklung läuft bis zum 31. Oktober 2010. Die besten

Produkte werden prämiert und auf der LOPE-C 2011 Ende Juni nächsten Jahres einem großen Fachpublikum präsentiert. Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen erhalten Sie unter www.oe-a.org.



Bild: „OE-A Toolbox“ mit über 20 verschiedenen Komponenten vom gedruckten Datenspeicher bis zur flexiblen Solarzelle (Foto: OE-A).

OE-A bündelt gemeinsame Strategien

Die Branche organische und gedruckte Elektronik setzt auf ein starkes Miteinander. Die OE-A mit über 140 weltweiten Mitgliedern aus 21 Ländern verzeichnete in den vergangenen 12 Monaten einen Zuwachs von rund 25 Prozent. Dabei zeigt sich, dass mehr und mehr Unternehmen neben der kontinuierlichen, intensiven Entwicklung vermehrt in die Produktion einsteigen und produktive Umsätze

erwirtschaften. Weitere Anwendungen zeigt die OE-A auf der LOPE-C. Eine leuchtende Flagge und ein Gewinnspiel mit interaktiven Spielkarten mit gedruckter Elektronik sind faszinierende neue Beispiele für zukünftige Produkte.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Dr. Klaus Hecker, Tel.: +49-69-6603-1336, klaus.hecker@vdma.org, Bildmaterial finden sie unter www.oe-a.org .

Über die **OE-A**:

Die OE-A (Organic Electronics Association) ist eine Arbeitsgemeinschaft des VDMA und wurde im Dezember 2004 gegründet. Die OE-A ist die führende internationale Interessenvertretung der organischen und gedruckten Elektronik und repräsentiert die gesamte Wertschöpfungskette dieser jungen Industrie. Unsere Mitglieder sind international führende Firmen und Einrichtungen von F&E-Instituten, Komponenten- und Materialherstellern über Produzenten bis hin zu Endanwendern. Mehr als 140 Firmen aus Europa, Nord-Amerika, Asien und Australien arbeiten in der OE-A zusammen, um den Aufbau einer wettbewerbsfähigen Infrastruktur für die Produktion von organischer Elektronik zu fördern. Die Vision der OE-A ist es, eine Brücke zwischen Wissenschaft, Technologie und Anwendung zu bauen. Mehr als 3000 Firmenmitglieder aus der Investitionsgüterindustrie machen den VDMA zum größten Branchenverband in Europa.

Die OE-A ist Veranstalter der führenden internationalen Konferenz und Ausstellung LOPE-C – Large-area, Organic and Printed Electronics Convention, die sich an Wissenschaftler, Ingenieure, Hersteller und Investoren richtet. 2011 wird die LOPE-C vom 28.-30. Juni 2011 in der Messe Frankfurt stattfinden.

Weitere Informationen unter: www.oe-a.org und www.lope-c.com